

# *Der* **Sänger**



Das

## **Info-Magazin**

des Stammersdorfer Männergesangsvereines  
gegründet 1890



# Editorial

## Sehr geehrte Damen und Herren,

die Tatsache, dass Sie diese Zeilen lesen, heißt für uns: Sie halten uns die Treue, dafür gleich zu Beginn herzlichen Dank!

In dieser Ausgabe des Sängers erfahren Sie – wie gewohnt – welche Auftritte der Stammersdorfer MGV in den letzten 12 Monaten gesungen hat, Details über unser Vereinsleben (hoffentlich interessant für Sie) und Berichte über die Reisen, die wir unternommen haben.

Sie werden über einen Ball, Theaterauftritte, eine Reise in die Südsteiermark, über Konzerte und Auftritte bei den diversen Veranstaltungen in Stammersdorf lesen – all das, was ein Vereinsjahr ausmacht. Mit dieser Vielfalt an Auftritten und Engagements gab und gibt der Stammersdorfer MGV im Jahr 2014 ein kräftiges Lebenszeichen, wie wir hoffen zur Freude aller.

Besonders stolz sind wir auf einen Auftritt im Schauspielhaus, denn der Autor des Stücks hat heuer den Nestroy-Preis genau für diese Produktion erhalten – wir durften ein kleiner Teil davon sein.

Wie berichtet arbeiten wir ständig an der Verbesserung und Weiterentwicklung des Chors. Um die Sänger präzise den einzelnen Stimmen zuordnen zu können, wurde im heurigen Frühjahr über 4 Wochen der normale Probenbetrieb ausgesetzt und statt dessen ein Einzel- und Gruppensingen abgehalten. Geleitet wurden diese Abende von unserem Chorleiter Gerhard Eidher, dem ich an dieser Stelle für sein besonderes Engagement und vor allem für seine unendliche Geduld danken möchte. Einige Umgruppierungen im Chor waren die Folge, ferner wurde eine genaue Proben- und Auftrittsordnung festgelegt, die jedoch von Lied zu Lied differieren kann. Wundern Sie sich also nicht, wenn beim einen oder anderen Lied die Sänger ihre Plätze tauschen! Genaueres über das abgelaufene Sängerjahr finden Sie – wie gesagt – im Blattinneren.

Nun möchte ich Sie ein wenig auf das Jahr 2015 einstimmen. Wir feiern am 20. und 21. Juni 2015 unser 125-jähriges Gründungsjubiläum. Speziell für diesen Anlass wird unser Ehrenmitglied Günter Knotzinger eine Messe für uns komponieren, die wir am 12. April 2015 in der Stammersdorfer Pfarrkirche zur Uraufführung bringen werden.

Am 20. und 21. Juni 2015 wird dann wieder ein Sängerfest in Stammersdorf gefeiert! Chöre aus der

Steiermark, aus Osttirol, Niederösterreich und aus unserer Region haben bereits zugesagt.

Der Höhepunkt unserer Feierlichkeiten wird eine Rundfunkübertragung der Sonntagsmesse aus Stammersdorf am 29. 11. 2015 sein. Im Rahmen dieser Übertragung werden wir wieder die Messe von Günter Knotzinger singen.

Wie sieht es sonst mit dem Stammersdorfer Männergesangverein aus? Natürlich darf man als Obmann immer ein wenig „raunzen“, Klassiker wie: wir suchen singbegeisterte Männer, wir haben zu wenig Geld usw. sind leider immer aktuell. Ich will aber nicht immer schwarzmalen, denn eigentlich ist der Stammersdorfer MGV auf einem guten Weg. Im direkten Vergleich mit Männerchören (siehe Sängerreise nach Ehrenhausen) haben wir heuer gesehen, dass wir in manchen Bereichen den Vergleich mit Top-Chören nicht mehr scheuen müssen.

Die großartige Arbeit unserer Chorleiter Gerhard Eidher und Herfried Pock ist es, die unsere Freude am Chorgesang und der Gemeinschaft immer wieder aufs Neue belebt. Ich freue mich, im Namen meiner Sangesbrüder, auf ein Wiedersehen bei einem unserer Auftritte!

Ihr  
Martin Kiener  
Obmann



# MGV Stammersdorf – Quo vadis?

„Quo vadis - wohin gehst du, MGV?“ – eine Frage, die sich nicht nur nach jeder einzelnen Probe des MGV stellt und auf die Wahl eines Heurigen bzw. Lokals in Stammersdorf abzielt, sondern für mich persönlich ist es eine bedeutende Frage, die ich mir schon bei meinem Amtsantritt vor zwei Jahren gestellt hatte, und die ich auch vor jedem Arbeitsjahr immer wieder an mich selbst richte – die Frage nach der musikalischen, programmatischen Ausrichtung und der öffentlichen Wahrnehmung des MGV, der ja zu den großen Kulturträgern im Norden von Wien zählt.

Dank der Unterstützung durch den Vorstand konnte ich einen (Mittel-)Weg einschlagen, der die gute, alte Tradition der Männerchöre, speziell die des MGV mit neuen, „trendigen“ Impulsen aus der Moderne bzw. Gegenwart verbindet und ergänzt. Dieser Weg ist mittlerweile so breit, dass neben der klassischen, traditionellen Männerchorliteratur auch moderne Kompositionen, Arrangements und Bearbeitungen aus der U-Musik Platz finden. Für mich ist dieser Weg auch schon ein Ziel meiner Arbeit als Chorleiter des MGV – dieser Weg hat eine Richtung, die womöglich in eine zukünftige Ausrichtung des MGV weist.

Was Programmauswahl und Erscheinungsbild des Chores betrifft, so sind die Projekte des MGV daher eine bunte und abwechslungsreiche Mischung. Meiner Ansicht nach stellt diese „Mix-Dur“ und das breite musikalische Repertoire des Chores eine Verbreiterung des Angebotes sowohl für den einzelnen Sänger im Chor als auch für den/ die Zuhörer/in im Publikum dar. Egal, ob Sänger oder Zuhörer – der eine oder die andere wird ein Lied aus den Programmen des MGV finden, hören und trällernd mit nach Hause in die Badewanne nehmen, oder vom Erscheinungsbild des MGV so begeistert sein, dass dieses Bild noch im Traum der anschließenden Nacht erscheinen wird.

Ein weiteres Ziel meiner Arbeit als Chorleiter ist es, Freude am Singen und durch das Singen zu vermitteln. Auch wenn der sogenannte Anspruch, sprich das Niveau, das „Mann“ erreichen möchte, oder die Latte hoch liegt, dann ist diese Hürde meiner Meinung nach leichter zu nehmen, wenn „Mann“ sich dieser mit Freude nähert. Singen kann ein schönes Hobby sein, wenn es mit Freude ausgeübt wird. Nur wenn „Mann“ diese Freude beim Singen



hat und auch zeigt, dann kann diese Freude, dieser oft zitierte „Funke“ aufs Publikum überspringen. Abschließend möchte ich noch zwei Hoffnungen formulieren, die sich auf das eben Erwähnte beziehen:

Zum einen hoffe ich, dass die Sangesbrüder des MGV mit mir den genannten Weg weitergehen und gemeinsam mit mir die angesprochenen Ziele anstreben werden; zum anderen hoffe ich, dass Sie, liebe Fangemeinde und liebes Publikum, diesen Weg und diese Ziele mit ihrer Treue zum MGV und ihrem Applaus goutieren.

Gerhard Eidher  
Chorleiter des MGV Stammersdorf

# 3. Adventwochenende, 2 Konzerte, 1-maliger Erfolg!

Sehr verehrte Leserinnen und Leser, es war wieder so weit. Unsere schon zur Tradition gewordenen Chorkonzerte wurden dem verehrten Publikum zu Gehör gebracht. Am Samstag dem 14. und Sonntag dem 15. Dezember, eben dem Wochenende, das man das 3. Adventwochenende nennt. Am Adventkalender waren nur noch wenige Fenster zum Öffnen. So wie immer hat das Samstagkonzert in Stammersdorf stattgefunden. Bis in das letzte Eckchen waren die Plätze im Volksheim besetzt. Die Stimmung war prächtig und die gesangliche Leistung hat das Publikum in beste Laune versetzt. Das erste unserer beiden Konzerte (es ist natürlich schwer, wenn man selber mitgewirkt hat ein Urteil zu fällen) konnte als voll gelungen angesehen werden.

Das Sonntagskonzert kommt wieder in unserer „Nachbarstadt“ Gerasdorf zur Aufführung. Allerdings gab es eine gravierende Änderung zu den bereits stattgefundenen Chorkonzerten. Im Jahre 2012 war der Pfarrsaal für den Publikumsandrang bereits zu klein. Man musste sich eine andere Lösung einfallen lassen. Diese Lösung hieß 2013 – Stadtsaal. Der Saal hatte das nötige Publikumsvolumen, aber kein Personal vom Betreiber. Das hieß für uns alles in „Eigenregie“ zu machen. Das war von der Bühnenverlängerung und Dekoration über Eintritt, Buffet bis zur Garderobe alles in Eigenregie. Allerdings haben alle Erlöse auch uns gehört. Aber diese Erlöse muss man erst erzielen. Es ist natürlich einfacher Vorschläge zu machen, als selbst im Buffet zu werken. Vielen Dank noch an die Sängerfrauen, die hier ihre Arbeit in den Dienst des Chorkonzertes gestellt haben. Man kann aber zusammen fassend sagen, auch für das erste Mal im Stadtsaal – hat alles ganz vorzüglich geklappt.

Doch hoppla!!! Ein Chorkonzert hat ja auch einen musikalischen Inhalt und vielleicht interessiert sie der. Selbstverständlich wollen wir Ihnen die „Mischkulanz“ des Jahres 2013 nicht vorenthalten. „Mischkulanz“ war nämlich der Titel des Chorkonzertes. Damit wissen Sie bereits alles. Von der Klassik bis zum Rap hat unser Programm viele Zweige der Musik enthalten. Bereits die erste Nummer war ein Voll Einstieg in das Reich der Klassik. Richard Wagners, „Einzug der Gäste auf der Wartburg“ aus der Oper Tannhäuser. Birgit Dormeier hatte 87 Takte Vorspiel auf dem Klavier zu absolvieren. Der Chor nutzte diese Zeit um „einzuziehen“ und Aufstellung zu neh-





men. Dann mit voller Stimme das Publikum zu begrüßen. „Freudig begrüßen wir die edlen Hallen...“ Dieser fulminante Auftakt hat das Publikum sofort in die richtige Stimmung versetzt. Die offizielle Begrüßung durch den Obmann des Vereines, Martin Kiener, folgte. Dann übergab er das Wort an seinen Vater Erich Kiener – und ich hatte, so wie die letzten 32 Jahre, das Vergnügen sie durch das Programm geleiten zu dürfen.

Die Leitung unseres Chores hatte wieder Mag. Gerhard Eidher, der natürlich auch die Knochenarbeit des Einstudierens auf sich genommen hat. Unsere Reihenfolge im Programm waren richtige musikalische Wechselbäder eben eine „Mischkulanz“. Die nächste Nummer hat das deutlich sichtbar gemacht denn das „Rendezvous“ schildert mit Worten und Melodie wie aus einem romantischen Treffen ein massiver Wohnungsbrand wird. Doch zur Versöhnung tritt unser Quartett auf. Die Herrn Ing. Günther Balas, Martin Kiener, Peter Neuruhrer und Andreas Dangl singen nur für das Publikum „Only you“. Weiter geht es bunt gemischt. Der Chor bringt „Fever“ eine Klassiknummer aus der Periode des Blue Jazz. Darauf von Franz Schubert „Wein und Liebe“. Das Jahr 2013 ist ein Jubeljahr für alle Opernfans – 200 Jahre Giuseppe Verdi und Richard Wagner. Da darf im Programm Verdi nicht fehlen. Harmonisch zu Liebe und Wein von Schubert passt nun der Chor „Erhebet das Glas“ aus der Verdioper „Ernani“. Bevor es zur wohlverdienten Ruhe für den Chor, nämlich zur Pause abgeht, wartet noch unser Vizechorleiter Dr. Herfried Pock auf uns. Wer Herfried Pock kennt, der weiß, es lauert noch ein gewaltiger Brocken auf die Chormitglieder. Dr. Pock hat sein Beatles-Medley aufgefrischt und wir bringen Ihnen eine kleine mu-

sikalische Visitenkarte von jener Musikgruppe, die sicher die berühmteste Formation der 60er-Jahre darstellt. Weit über eine Milliarde Tonträger sind eigentlich Beweis genug. Das Wort Medley steht sogar im Duden vermerkt als Wort für Melodienstrauß, oder Potpourri. Also singt der Chor vor der Pause noch ein „Beatles“-Potpourri mit 7 verschiedenen Nummern, die man alle als „Ohrwürmer“ bezeichnen kann. Begleitet werden wir von einem Teil der ehemaligen Band die „Hubbubs“. Nämlich von Wolfgang Wanderer und Freddy Bauer. Natürlich leitet diese Nummer unser Herfried, der damit voll in seinem Element ist. Jetzt ist es so weit: Chor und Publikum sind erschöpft.

#### P A U S E

Doch meine verehrten Leserinnen und Leser, wer es miterlebt hat kann sich sicher noch erinnern. Es gab auch nach der Pause keine Zeit zur Erholung. Dem Publikum schwante bereits böses, da sich schon in der Pause immer mehr und mehr „Westerngestalten“ mit verbeultem Hut und flottem Tuch um den Hals im Saal sahen, die sich langsam zur Bühne begaben. Als das „Howdy“ durch den Saal gellte, war es allen klar das „Country Clubbing“ hatte begonnen.

Unser Vizechorleiter Herfried hat sich im perfekten „Django-Outfit“ eingestellt und die musikalische Leitung in die Hand genommen. Aus gegebenem Anlass wurde das „Country-Clubbing“ vom DC in ein „Reblaus-Clubbing“ umbenannt. Dem „Ring of Fire“ gesungen von Andreas Dangl folgte „Jackson“ mit Irmi und Erich Scharf. Günther Balas hat den „California Blues“ gesungen und die Chorleute die noch zur Verfügung standen, brachten die Nummer



„Achy, Breaky Heart“ wobei 5 Tänzer ihre Kunst dem Publikum vorführten. Natürlich auch Tänzer aus den Chorbeständen. Auf die „Country Roads“ entführten uns Vicky Kiener und Harry Wagner. Unser Chorleiter Gerhard Eidher zeigte mit der Nummer „Fool such as!“ dass er singen nicht nur theoretisch beherrscht, sondern auch in der Praxis seinen Mann stellt. Die letzte Nummer des Clubbings war an alle gerichtet. „An den Ufern des Mexico River“ sollte im ganzen Saal erklingen. Es waren sicher für manche selige Disco-Erinnerungen.

rungen.



Nachdem die Akteure wieder langsam zu Luft gekommen waren, konnten wir wieder in das normale Programm einsteigen. Falco, der vor 16 Jahren in der Dominikanischen Republik tödlich verunglückt ist, kann wohl als Säule in der Musikwelt bezeichnet werden. Sein Rap „Amadeus“, hat es als einziger deutschsprachiger Song geschafft, an die Spitze amerikanischer Hitparaden zu kommen. Das Ehepaar Scharf haben wir bereits beim Clubbing bewundern können. Doch jetzt hören wir noch den jüngsten Scharf, den Sohn Christoph mit dem Chor als Unterstützung in „Amadeus“. Auch unser Quartett kommt noch einmal zum Einsatz mit dem „Monkey Medley“. Eine Besinnliche Note fließt noch mit der Nummer „Ave Maria“ ein. Es ist dies ein Ave Maria, geschrieben von Franz Biebl. Eine Fassung die alle stimmlichen Reserven eines Chores verlangt. Selbst das Quartett wird dabei separat eingesetzt und es entsteht somit ein tolles Klangerlebnis, das uns vielleicht auch ein wenig an die Besinnlichkeit der kommenden Weihnachtstage einstimmt.



Doch wir bleiben unserem Motto „Mischkulanz“ bis zum Schluss treu. Nachdem unser Obmann Worte des Dankes an alle Mitwirkenden und vor allem an unser treues Publikum gerichtet hat, beschließen wir das heurige Konzert mit der Frage „Kann man Frauen trauen?“. Dieses Stück von Hans Unterweger wurde für uns in eine Chorversion gebracht. Objektiv betrachte ist diese Frage bei einem Männerchor sehr gut aufgehoben.

Oder sind Sie vielleicht anderer Ansicht???

Erich Kiener

# Aus der Vereinschronik

**23. bis 24. November 2013**

## **CHORSEMINAR**

Es ist schon zur Tradition geworden, dass sich die Sangesbrüder im November zum Probenseminar ins idyllische Weinviertel begeben. Nicht weit von Stammersdorf entfernt, in Auersthal treffen sich die Sänger im schönen Gasthof Sommer zum Höhepunkt der Vorbereitung auf die anstehenden Chorkonzerte in Stammersdorf und Gerasdorf. Bereits am Samstag in der Früh übernimmt Chorleiter Mag. Gerhard Eidher das Kommando und die umfangreiche Probenarbeit beginnt. Nur unterbrochen durch das Mittagessen, wird fleißig bis zum Abendessen geprobt. Als Belohnung für das anstrengende Singen führt uns die Wirtin am Abend in die hauseigene Vinothek im wunderbar renovierten Hauskeller. Hier wird das Chorsemnar bei hervorragenden Weinen und unter der Leitung von Dr. Herfried Pock bis spät abends weiter geführt. Erst sonntags, am späten Nachmittag, werden die erschöpften Sänger nach anstrengender Probenarbeit zu ihren Familien entlassen.

**29. November 2013**

## **GEBURTSTAG**

Zu seinem 70. Geburtstag lädt Sgbr. Ing. Alfred Huber die Sänger nach der Chorprobe ins Presshaus Hofbauer/Steindl. Wir lassen den Jubilar hochleben und bringen ihm ein Geburtstagsständchen dar. Bei Wein und Gesang wird ordentlich gefeiert.

**1. Dezember 2013**

## **WEIHNACHTSLIEDER WORKSHOP**

Im Rahmen des Stammersdorfer Advents beteiligen sich einige Sangesbrüder an einem Weihnachtslieder Workshop, der unter der Leitung von Chorm. Mag. Gerhard Eidher durchgeführt wird.

**14. Dezember 2013**

## **CHORKONZERT**

Für das heurige Chorkonzert hat Chorm. Mag. Gerhard Eidher für das Publikum „A Mischkulanz“ zusammengestellt: Durch das abwechslungsreiche

Programm führt Ing. Erich Kiener. Am Anfang kommt es zum „Einzug der Gäste“ aus der Oper „Tannhäuser“ vom musikalischen Jahresregenten Richard Wagner, begleitet am Klavier von Birgit Dormeier. Dann berichten die Sänger von einem „Rendezvous“. Das Quartett des MGV (Ing. Günter Balas, Martin Kiener, Peter Neuruhrer und Andreas Dangl) bringt „Only You“ von den Flying Pickets, ehe sich der Chor des MGV mit „Fever“, „Wein und Liebe“ von Franz Schubert und „Erhebet das Glas“ aus der Oper „Ernani“ von Giuseppe Verdi, des zweiten musikalischen Jahresregenten, zu Wort meldet. Den Abschluss vor der Pause bildet das „Beatles-Medley“, das Chorm. Stv. Dr. Herfried Pock arrangiert hat und das unter seiner Leitung in der Begleitung der ehemaligen „Hubbubs“ Alfred Bauer – Gitarre und Wolfgang Wanderer – Bass, erklingt. Nach der Pause finden sich die Sänger zum „Country Clubbing“, arrangiert von Dr. Herfried, Pock, Dr. Reinhold Hofbauer und Mag. Gerhard Eidher auf der Bühne ein: die Solisten Andreas Dangl mit „Ring of Fire“, Irmi und Erich Scharf mit „Jackson“, die Line Dancer des MGV mit „Achy, Breaky Heart“, Ing. Günter Balas mit „California Blues“, Harald Wagner und Viktoria Kiener mit „Country Roads“ und Mag. Gerhard Eidher mit einem Elvis-Presley-Song. Nach so viel Western Style nun zu etwas Österreichischem: Christoph Scharf gibt als Falco gemeinsam mit dem MGV „Rock Me Amadeus“, in der Bearbeitung von Mag. Gerhard Eidher, zum Besten. Nach dem „Monkey Medley“ erklingt das siebenstimmige „Ave Maria“ von Franz Biebl. Zum Abschluss stellt der MGV die Frage „Kann man Frauen trauen?“.

Nach dem Konzert treffen sich die Sänger beim Heurigen Reichl zum Schnitzeessen.

**15. Dezember 2013**

## **KONZERT IM ADVENT**

Bereits am nächsten Tag ist der MGV wieder im Einsatz, das 22. Konzert im Advent in Gerasdorf steht auf dem Programm. Heuer aber ist alles anders, das Konzert findet erstmals im Stadtsaal Gerasdorf statt, da der Pfarrsaal im letzten Jahr zu klein für die Konzertbesucher war. Vor ausverkauftem Haus und begeisterten Besuchern erklingt das gleiche Programm wie am Vortag in Stammersdorf. Wir freuen uns schon auf das nächste Jahr.

# Aus der Vereinschronik

## **20. Dezember 2013** **WEIHNACHTSFEIER**

Zum Abschluss des Jahres mit den erfolgreichen Chorkonzerten treffen sich die Sänger mit ihrer Begleitung im Presshaus Hofbauer/Steindl zu einer stimmungsvollen Weihnachtsfeier. In gelöster Atmosphäre tragen Weihnachtslieder und Gedichte zur weihnachtlichen Stimmung bei.

## **24. Jänner 2014** **GEBURTSTAG**

Der Obmann der Ortsmusik Stammersdorf, Sgbr. Thomas Felber, feiert mit seinen Sangesbrüdern seinen 50. Geburtstag mit einem Umtrunk im Presshaus Hofbauer/Steindl.

Die Sänger gratulieren dem Jubilar und feiern mit ihm bis in den späten Abend.

## **25. Jänner 2014** **SÄNGERBALL**

Zum 40. Sängerball treffen sich die Sänger und ihre Gäste im Volksheim Stammersdorf. Zu den Klängen der „Allround Music“ wird bis in die Morgenstunden fleißig getanzt. Die Tombola um Mitternacht, für deren Spenden wir uns herzlich bedanken, und eine Mitternachtseinlage der Sänger unter der Leitung von Chorm. Stv. Dr. Herfried Pock unterbrechen das Tanzvergnügen.

## **8. März 2014** **SCHAUSPIELHAUS**

Heute ist große Premiere: Der Stammersdorfer MGCV steht bei der deutschsprachigen Erstaufführung des Theaterstückes „Die Ereignisse“ auf der Bühne des Schauspielhauses. In Wort und Gesang wirken die Sänger an der Aufführung mit. Bereits 2 Stunden vor Beginn der Aufführung treffen wir uns in der Porzellangasse und werden von der Regieassistentin in unsere Rollen eingewiesen. Dann erfolgt ein zügiger Durchlauf des Stückes auf der Bühne, ehe der große Auftritt vor ausverkauftem Haus beginnt. Die Aufführung geht ohne größeren Hänger über die Bühne, das Publikum dankt mit großem Applaus.

Die Hauptdarstellerin stellt den MGCV vor, ein Männerchor als Geschenk für alle Zuseherinnen am Internationalen Frauentag!

## **28. März 2014** **GEBURTSTAG**

Nach der Chorprobe lädt unser Obmann Sgbr. Martin Kiener die Sänger zur nachträglichen Feier seines 50. Geburtstages, den er schon im Dezember gefeiert hat, ins Presshaus Hofbauer/Steindl ein. Die Sänger wünschen dem Jubilar mit einem Ständchen alles Gute:

Eines wollen heute wir vergessen nicht,  
dir zu danken, das ist wirklich uns're Pflicht,  
denn bei Tag und Nacht hältst du über uns Wacht!  
Alle wünschen sich, dass du noch lang das machst!  
Begleitet von den besten Wünschen wird noch lange gefeiert.

## **30. März 2014** **FESTMESSE**

Einer Einladung folgend für eine Kaiser-Karl-Gedächtnismesse, singt der MGCV die „Deutsche Messe“ von Franz Schubert in der Basilika Kaisermühlen. Dem Seligen Kaiser Karl ist in der Basilika eine Gedächtniskapelle geweiht, um das Andenken an den Verstorbenen zu bewahren.

## **25. April 2014** **GEBURTSTAG**

Zu seinem 70. Geburtstag lädt Sgbr. Edmund Wilfinger die Sänger nach der Chorprobe ins Presshaus Hofbauer/Steindl ein.

Wir lassen den Jubilar hochleben und bringen ihm ein Geburtstagsständchen dar. Bei Wein und Gesang wird ordentlich gefeiert.

## **27. April 2014** **STIFTUNGSMESSE**

Wie jedes Jahr am Weißen Sonntag führt der MGCV seine Stiftungsmesse zu Ehren der verstorbenen Sangesbrüder in der Stammersdorfer Pfarrkirche

# Aus der Vereinschronik

auf, dieses Jahr die „Deutsche Messe“ von Franz Schubert. Musikalisch ist die Deutsche Messe von schlicht-eingängiger, diatonischer Melodik und gleichmäßiger Rhythmik geprägt: modulatorische Komplikationen werden weitgehend vermieden, wodurch sie für jedermann leicht singbar ist. Ihre acht strophisch gehaltenen und homophon gesetzten Teile erinnern in ihrer schlicht-syllabischen Deklamation an den Gemeindegesang und verraten deutlich, dass ihr Schöpfer seinen Weltruhm insbesondere als Liedkomponist errungen hat. Dabei stützt er sich zudem auf das Vorbild des Deutschen Hochamtes von Michael Haydn, einen Komponisten, den er sehr schätzte. Der Text stellt keine Übersetzung der tradierten lateinischen Vorlagen dar, sondern beruht vielmehr auf der „Sammlung Geistlicher Lieder für das Heilige Messopfer“ des Auftraggebers J. P. Neumann aus dem Jahre 1826. Während die lateinischen Texte des katholischen Ritus großteils den Lobpreis Gottes in den Mittelpunkt stellt, rücken die Texte der Deutschen Messe eher den Menschen mit seinen irdischen Sorgen und Nöten ins Blickfeld. Der katholischen Liturgie vor den Reformen des II. Vatikanischen Konzils folgend, besteht die Messe aus folgenden Teilen:

Zum Eingang  
    Wohin soll ich mich wenden  
Zum Gloria  
    Ehre sei Gott in der Höhe  
Zum Evangelium  
    Noch lag die Schöpfung formlos da  
Zum Offertorium  
    Du gabst, o Herr, mir Sein und Leben  
Zum Sanctus  
    Heilig, heilig, heilig  
Nach der Elevation  
    Betrachtend Deine Huld und Güte  
Zum Agnus Dei  
    Mein Heiland, Herr und Meister  
Schlussgesang  
    Herr, Du hast mein Flehen vernommen

Auf Wunsch von Chorm. Mag. Gerhard Eidher singen wir die Messe in gemischter Aufstellung, um ein differenziertes Klangbild zu erreichen. Nach der Messe gibt es das obligate Erinnerungsfoto, ehe uns Pfarrer Mag. Georg Papp zum Friedhofsgang begleitet, wo wir an den Gräbern der Vereinsgründer Karl Brunner und Dr. Franz Dattler sen.

der verstorbenen Sangesbrüder mit einem Lied gedenken. Nach dem Friedhofsgang treffen sich die Sänger im Gasthaus Stotzek zum gemeinsamen Mahl.

## **4. Mai 2014 MESSE IN LEOPOLDAU**

Auf Vermittlung von Sgbr. Peter Neurührer können wir auch heuer wieder unsere Stiftungsmesse in der Pfarrkirche Leopoldau nochmals aufführen.

## **10. Mai 2014 MAILÜFTERL**

Bei ausgezeichnetem Wetter zieht der MGV unter der Leitung von Chorm. Stv. Dr. Herfried Pock, beginnend vom Senderparkplatz, von Keller zu Keller talwärts, um die Besucher mit seinem Gesang zu erfreuen. Bei bester Stimmung wandern wir singend bis in die Clessgasse, wo beim Keller Karl Lentner Abschluss gefeiert wird.

## **Mai 2014 EINZELPROBEN**

Um die Qualität zu steigern und sich ein besseres Bild jedes einzelnen Sängers machen zu können, führt der Chorleiter an drei Freitagen im Mai zehnmütige Einzelproben eines jeden Sängers durch. Der Chorleiter ist mit dem Ergebnis zufrieden, er führt eine neue Choraufstellung ein.

## **6. Juni 2014 GEBURTSTAG**

Nach der Chorprobe lädt Sgbr. Herbert Gorth anlässlich seines 75. Geburtstages die Sänger in den Dornröschkeller Vrbicky ein. Wir lassen den Jubilar hochleben und bringen ihm ein Geburtstagsständchen dar. Bei Wein und Gesang wird ordentlich gefeiert.

# Aus der Vereinschronik

**11. Juni 2014**

## **WOCHE DER WIENER CHÖRE**

Zur 20. Woche der Wiener Chöre hat sich der MGV zur Aufführung auf der Strudlhofstiege angemeldet. Wegen der unsicheren Wetterlage wird die Veranstaltung kurzfristig in die Servitenkirche verlegt. Bei der ausgezeichneten Akustik gelingt eine besondere Aufführung.

**14. Juni 2014**

## **KIRCHENKONZERT**

Bei dem Kirchenkonzert anlässlich des Patroziniums der Stammersdorfer Kirche am Vorabend des Dreifaltigkeitssonntages nimmt neben zahlreichen anderen Künstlern aus Nah und Fern auch der Stammersdorfer MGV mit zwei Chören teil.

**15. Juni 2014**

## **ZEITREISE**

Die Chorvereinigung Groß-Jedlersdorf tritt in ihrem 140. Gründungsjahr mit einem Chorkonzert eine Zeitreise an. Als Männerchor gegründet hat sie sich einen Männerchor engagiert, um an ihre Ursprünge zu erinnern. Als wir zum vereinbarten Termin beim Volksheim Groß-Jedlersdorf eintreffen, sind alle Türen verschlossen. Wir nutzen die Zeit mit einer Einsingübung im Freien, bis der Verwalter eintrifft. Beim Konzert singen wir 5 Chöre, als Sechsten den Lindenbaum, gemeinsam mit den Männern der Chorvereinigung Groß-Jedlersdorf, ehe die Jedlersdorfer ihre Zeitreise mit allen ihren ehemaligen Chorleitern fortsetzen.

**28. bis 29. Juni 2014**

## **SÄNGERREISE**

Am Samstag begibt sich der MGV im Autobus nach Ehrenhausen an der Südsteirischen Weinstraße, um einer Einladung des dortigen MGV Folge zu leisten. Zuerst geht es ins Quartier in Schloss Seggau bei Leibnitz. Dann geht es an die Weinstraße, wo bei 4 verschiedenen Heurigen gesungen und aufgetischt wird. Am Abend treffen sich die teilnehmenden Chöre MGV Gumpoldskirchen, MGV Matrei,

Stammersdorfer MGV und MGV Ehrenhausen zur gemeinsamen Feier. Am Sonntag wirkt der MGV an der Festmesse in der Pfarrkirche Ehrenhausen mit. Nach der Messe gemeinsamer Frühschoppen bis zur Heimfahrt am Nachmittag.

**6. Juli 2014**

## **SCHWEIZERHAUS**

Zum Abschluss des Arbeitsjahres treffen sich die Sänger im Schweizerhaus im Prater, um bei Bier und Gesang das vergangene Jahr zu feiern.

**23. August 2014**

## **WEINTAGE**

Bei den heurigen Weintagen gibt es bei der Eröffnung eine Premiere: der neue Bezirksvorsteher Georg Papai ist das erste Mal in Stammersdorf. Während Stadtrat Michael Ludwig die Weintage eröffnet, singen wir dem Neuen ein spezielles Lied: „Aus der Traube in die Tonne“, der Kreislauf des Weines. Nach der Eröffnung ziehen wir zum Heurigen Reinbacher, wo wir unser Singen beginnen. Dann ziehen wir die Stammersdorfer Straße hinauf, bis uns beim Heurigen Sammer der große Regen erreicht, sodass wir unter der Hauseinfahrt Schutz suchen. Leider endet unser Auftritt in der Hauseinfahrt beim Heurigen Reichl, da wir dem Wetter Tribut zollen müssen.

# Der Ball des Jahres

Am 25. Jänner lud der Stammersdorfer Männergesangsverein zum 40. Sängerbäll. Schon beim Betreten des Ballsaales im Volksheim Stammersdorf war man überwältigt von der geschmackvoll festlichen Gestaltung des Saales. Das gute Essen und die freundliche Bedienung im Saal und an der Bar rundeten den angenehmen Gesamteindruck ab. Dazu die professionelle Tanzmusik der Allround Music und die reichhaltige Tombola – wahrhaft würdig für einen Jubiläumsball.

## Doch alles schön der Reihe nach

Dank unserer treuen Ballbesucher war es nicht nötig groß Werbung zu machen. Schon Wochen vorher konnten wir uns auf einen vollen Saal freuen. Wobei das auch so eine Sache ist: mehr Besucher bedeuten weniger Platz zum Tanzen. Wir entschieden uns heuer für eine bequeme Tanzfläche, aber dafür einen Tisch weniger.

Was sich seit Jahrzehnten nicht geändert hat, ist die Damenspende unseres Sangesbruders Dr. Herfried Pock: Beauty-Produkte aus der Apotheke. Vielen Dank dafür!

Die neue, sehr stilvolle, Dekoration des Saales und der Tische in Rot-Weiß-Rot beeindruckten alle ankommenden Ballgäste. Dafür sei Frau Gaby Rötzer und dem Volksheimteam Lob und Dank ausgesprochen. Die Speisekarte überraschte mit neuen Gerichten und einer guten Auswahl an Stammersdorfer Weinen.

Nach einer kurzen Begrüßung durch unseren Obmann Martin Kiener eröffnete Allround Music (mit Musikern der erfolgreichen Polizeimusik Wien) mit einem Eröffnungswalzer. Die Tanzfläche füllte sich und das blieb den ganzen Abend so. Und wenn die Musik Pause machte, füllte sich eben die Bar, die mit einem guten Angebot und freundlichen Damen das ihre zu einem schönen Ballabend beitrug.

## Vor-Mitternachtseinlage

Um 23.30 Uhr gab es erstmals eine Vor-Mitternachteinlage durch den MGV. Unter der Leitung von Dr. Herfried Pock sangen wir drei Lieder aus dem von ihm für den MGV gesetzten Medley von Beatles-Liedern. Nach Ob-La-Di Ob-La-Da und Please Mister Postman wurden zu dem Lied Hey Jude alle Anwesenden aufgefordert mitzusingen: Der ganze Saal

war ein Chor, musikalisch unterstützt von Allround Music. In dieser tollen Stimmung wurde daraufhin bis Mitternacht flott weiter getanzt.

## Tombola

Pünktlich zur großen Pause der fleißigen Musiker folgte wie jedes Jahr die Ausgabe der Tombolapreise. Wunderschöne Geschenkkörbe, ausgezeichnete Weine, tolle Preise und großzügige Gutscheine von Betrieben aus Stammersdorf und Umgebung oder Selbstgebackenes von Sängergattinnen bis hin zu einem persönlichen Ständchen, gesungen vom MGV, wurden verlost.

An dieser Stelle herzlichen Dank an alle Spender. Es zeigt, wie lebendig das Wirtschaftsleben in unserer Gegend ist, wir vergessen oft, dass das Gute wirklich nahe liegt.

Für alle, die nicht das gewinnen konnten, was sie sich erhofft haben: Mit Ihrem Loskauf wird die Vereinskasse aufge bessert und dafür sind wir sehr dankbar. Nach der Tombola ging es bei guter Stimmung und voller Tanzfläche bis in die Morgenstunden weiter.

Vielen Dank an alle, die zu dieser rauschenden Ballnacht beigetragen haben!

Robert Nebel



# Wir gehen zur Bühne!!!

## Der Stammersdorfer MGV macht Theater

Liebe Leser, das ist nicht übertrieben. Wir meinen mit diesem Satz nicht den Beginn unseres Chorkonzertes, auch nicht das Betreten einer Bühne bei einem unseren anderen Auftritten. Nein – wir meinen damit wirklich, dass der MGV bei einer Theateraufführung auf der Bühne mitwirkt!

Doch beginnen wir chronologisch. Es war im Herbst 2013 als unser Obmann nach der Probe die Frage an die Sangesbrüder stellte – ob sie bei einer Theateraufführung mitwirken wollten? „Um welches Stück handelt es sich?“ „In welchem Theater sollte das stattfinden?“ „Wann findet das statt?“ „Was sollen wir dabei tun?“ Die Fragen schwirrten durch die Luft. Unser Herr Obmann stellte fest, dass es sich nur um eine grundsätzliche Anfrage handelt und noch keine näheren Details bekannt sind. Jedenfalls läuft im Stück eine Chorprobe ab und die Handlung ist darin eingebettet. Der spezielle Effekt ist jedoch der Umstand, dass bei jeder Aufführung ein anderer Wiener Chor mitwirken soll. Nach kurzer Beratung war es klar, es finden sich genug Sänger die an diesem Projekt Interesse haben – somit wird grundsätzlich zugestimmt. In den nächsten Wochen kommt die eine oder andere Information dazu und langsam formt sich ein Bild. Die Aufführungen finden im Theater „Schauspielhaus“ im 9. Bezirk statt. Unser Aufführungstermin wird im Februar oder März liegen. Das Theaterstück ist ein 2 Personenstück mit jeweils einem Chor der eine Probe abhält als Rahmenhandlung. Das Stück befasst sich mit den Auswüchsen der Gewalt, wobei speziell auf das Attentat in Norwegen von 2011 eingegangen wird. Es gibt für die teilnehmenden Chöre keine Bühnenprobe und keine Generalprobe. Es gibt jeweils vor der Aufführung ein kurzes Kennenlernen unter der Anleitung eines Korrepetitors. Und – es gibt eine Menge neuer Stücke zum Einstudieren.

Gleich in der nächsten Freitagprobe bekommen wir das erste Lied zum Einstudieren überreicht. Ein „Norwegisches Kaffeelied“ liegt vor uns. – Das kann ja heiter werden, ein Norwegisches Kaffeelied! – „Hente, brenne, knuse koke kaffien“ in norwegischer Sprache haben wir noch nie ein Lied gesungen. Die Aussprache ist schwieriger als die Melodie – und dann noch die Geschwindigkeit – von dem Lied wird eine dreimalige Wiederholung gesungen mit steigender Tempo. Gott sei Dank sind die nächsten Stücke nicht mit norwegischem Text. Mit Weih-

nachten und unseren Dezemberkonzerten, Jahreswechsel und unserem Sängerball verfliegt die Zeit! Plötzlich ist es März und damit auch der Zeitpunkt des Auftrittes im Schauspielhaus.

Samstag 8. März pünktlich finden sich 23 Sänger um 17 Uhr im Schauspielhaus in der Wiener Porzellanlangasse ein. Wir werden von der Regieassistentin in Empfang genommen, herzlich begrüßt und sofort auf die Bühne gebracht. Es sind keine besonderen Kostüme nötig, sondern nur Alltagskleidung. (das Theaterstück stellt ja nur eine Chorprobe dar). Die Assistentin gibt uns einen kurzen Überblick über den Ablauf des Stückes. Für die Gesangnummern



werden wir separat aufgefordert. Zwei Textteile sind noch zu vergeben – aber bitte keine Angst, der Text ist nur von einer Vorlage abzulesen. Die Assistentin reicht uns nun weiter an den Korrepetitor. Er wird mit uns den musikalischen Teil durchgehen. Er stellt sich vor als Stephan Delaney, er ist Australier spricht aber bestens deutsch. Er schlägt einige Takte am Klavier an und schon ist die Brücke zu ihm gebaut. Das direkte Verstehen ist von Anfang an gegeben. Nach den ersten beiden Musiknummern merken wir bereits: der Korrepetitor ist höchst erfreut, dass wir musikalisch so gut vorbereitet sind. (Ein Verdienst unseres Chorleiters, der uns sogar ein „Norwegisches Kaffeelied“ im Originaltext beigebracht hat!) Daher gestaltet sich das Durcharbeiten des musikalischen Teiles des Stückes, zu einer für beide Seiten angenehmen Aufgabe. Jetzt kommen noch die beiden Schauspieler. Frau Franziska Hackl und Florian von Manteuffel tragen die Handlung des



Stückes und müssen mit uns zusammen den Abend gestalten. Auch bei dieser Kontaktaufnahme gibt es keine Probleme und wir können etwas beruhigt der Gestaltung des Abends entgegenblicken. Die Stunden der Vorbereitungszeit sind im Nu verflogen und wir ziehen uns zum Atemholen vor der Vorstellung hinter die Bühne zurück. Wir haben auf alle Fälle am heutigen Abend ein kritisches Publikum, da die Akteure für ihre nächsten Anverwandten Freikarten bekommen haben – unsere Frauen sind immer ein kritisches Publikum! Aber auch der übrige Kartenverkauf ist gut gelaufen und wir dürfen ein fast ausverkauftes Haus erwarten. Dann ist es so weit, wir kommen auf die Bühne und wir nehmen auf den durchlaufenden Stufen, die sich dort befinden, Platz. Die Chorprobe kann beginnen. Vorerst stellen wir uns dem Publikum mit einem Musikstück vor. Dieses Lied hat noch nichts mit dem Theaterstück zu tun, sondern stellt nur eine Art Visitenkarte für das Publikum dar. Dann beginnt die Handlung des Stückes. Die weibliche Rolle, sie heißt im Stück „Claire“ möchte mit uns gleich das Norwegische Kaffeelied singen. Wir lassen uns nicht lange bitten und schon wird mit ordentlichem Tempo losgelegt. Der männliche Darsteller – im Stück wird er nur der Junge genannt, – kommt dazu. Die nächste musikalische Untermalung erfolgt mit Soulmusik. Die Stimmung im Stück wird etwas mystisch. Der Ablauf der Handlung wird besinnlicher, bekommt eine unheimliche Note. „Every day is a daydream“ – ich träume mit offenen Augen. Doch man kann nicht immer weiterträumen, immer wieder wird man durch die Ereignisse in die Realität zurückgeholt. Die Ereignisse, die jetzt immer mehr Bezug nehmen auf das Attentat von Oslo und auf der Insel Utaya im Juli 2011. Man besinnt sich, dass es eine höhere Macht gibt. Der Chor singt ein wunderbares Lied – „Wie groß bist du!“ Man besinnt sich einer göttlichen Macht und wenn auch uns manches unerklärlich und unverständlich erscheint, es waltet trotz allem eine höhere, göttliche Macht

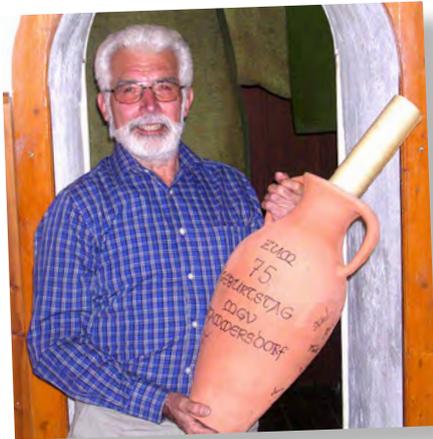
auch über diesen Ereignissen. Das Lied endet mit den Worten „dann jauchzt mein Herz dir großer Herrscher zu“. Dieser Satz soll uns auch weiterführen, wenn es auch immer schon Akte der Gewalt gegeben hat und auch sicher immer wieder geben wird.

Gerade im heurigen Jahr 2014 müssen wir uns immer dieser Tatsache bewusst sein. In diesem Jahr wo sich genau vor 100 Jahren das „Sarajevo-Attentat“ ereignet hat. Das Attentat das zuerst 2 Menschenleben gefordert hat und in der Folge mit dem 1. Weltkrieg Millionen Menschenleben gekostet hat. Das Theaterstück nimmt auch darauf Bezug. Ein Musikstück nennt sich „Gavrillo Princip“ – der Name des Sarajevo – Attentäters. Es ist eine richtig „rockige“ Angelegenheit in der vom Chor sogar E-Gitarren stimmlich imitiert werden. Wir sind in unserem Element.

Die Spannung zwischen den beiden Schauspielern auf der Bühne steigt an, sie eskaliert spürbar für das Publikum. Doch bevor es zu einer Tat kommt, wird der Mensch aufgefordert seine Abstammung zu überdenken und seinen Weg der Entwicklung über die Individuen, die wir heute als Affen bezeichnen, zu überdenken. Die Tat wird verhindert, wird unterbunden. Doch der Ausklang ist keineswegs ein „Happy End“, es ist eher Resignation und letztlich auch ein Distanzieren des Einzelnen von den Ereignissen die ihm nicht angenehm sind. Musikalisch in eine wunderbare Form gebracht mit dem Lied „Wir sind hier“. Halbversöhnt, aber doch mit dem einen oder anderen Ansatzpunkt zum Nachdenken endet das Theaterstück. Unser letztes Lied holt das Publikum wieder komplett in ihre Welt zurück und mit viel Applaus dürfen wir unsere Theatererfahrung abschließen.

Erich Kiener

# Aus dem Vereinsleben



## Mitgliederbewegung

In den Verein aufgenommen wurden:

Gerhard Stanzell  
Richard Krampf  
Ewald Gerger

## Geburtstage

**Den 50. Geburtstag:**  
Sgbr. Martin Kiener  
Sgbr. Thomas Felber

**Den 70. Geburtstag:**  
Sgbr. Ing. Alfred Huber

**Den 75. Geburtstag:**  
Sgbr. Herbert Gorth



## GENERALVERSAMMLUNG

Bei der Generalversammlung am 20. Juni 2014 wurde die Vereinsleitung neu gewählt:

<b>Obmann:</b>	Martin Kiener	Stv.:	Karl Stanzell
<b>Schriftführer:</b>	Leo Haider	Stv.:	Manfred Klein
<b>Kassier:</b>	Ing. Günter Balas	Stv.:	Michael Pfeifer
<b>Archivar:</b>	Hannes Dennermaier	Stv.:	Dr. Christian Dattler
<b>Chormeister:</b>	Mag. Gerhard Eidher	Stv.:	Dr. Herfried Pock
			Dr. Reinhold Hofbauer

## 22. August 2014 PROBENLOKAL

Seit diesem Datum werden die Chorproben freitags um 20 Uhr im Pfarrheim oder in der Kirche abgehalten, da uns das Volksheim Stammsdorf ab diesem Zeitpunkt nicht mehr zur Verfügung steht.

Wir danken für Ihre bisherige Unterstützung und freuen uns auf ein oftmaliges Wiedersehen bei den nächsten Veranstaltungen.

# Vorschau auf kommende Veranstaltungen



**13. Dezember 2014**  
**CHORKONZERT**  
im Volksheim Stammersdorf

**14. Dezember 2014**  
**23. KONZERT IM ADVENT**  
im Stadtsaal Gerasdorf

**24. Jänner 2015**  
**SÄNGERBALL**  
im Volksheim Stammersdorf

**12. April 2015**  
**STIFTUNGSMESSE**  
in der Pfarrkirche Stammersdorf

**20. + 21. Juni 2015**  
**125-Jahr-Feier**  
Pfarrhof Stammersdorf

## Stammersdorfer Weintage – trotz Regens schien uns die Sonne!

Bei der Eröffnung der diesjährigen Stammersdorfer Weintage am Samstag, dem 23. August, um 15 Uhr am Platz vor dem Kriegerdenkmal war den Veranstaltern, uns und den zahlreich erschienenen Gästen der Wettergott noch wohlgesinnt. Bei Sonnenschein und milden Temperaturen schritten wir gut gelaunt und in bester Stimmung mit dem Lied „Sängerleben“ vom Pfarrhof zum Festplatz und nahmen dort mit Blick in Richtung Bühne Aufstellung.

Nach den Fanfarenklängen der Blasmusik und Begrüßungsworten von Herrn Spitzer vom Kulturverein Lebenswertes Floridsdorf erhoben wir unsere Stimmen und stellten dem neuen Bezirksvorsteher,

Herrn Georg Papai, das bestens zum Anlass passende Lieblingslied von Ing. Lehner „Aus der Traube in die Tonne“ vor, was diesem bei der Ansage ein leichtes Schmunzeln entlockte. Die Geschichte von der Reifung des Weines, von der Traube bis zum Fass und dann weiter bis sich der Kreis wieder schließt, schlägt Brücken und bindet uns ein in den Kreislauf der Natur.

Um der Blasmusik dann nicht so bald in die Quere zu kommen, begannen wir unsere Heurigenrunde ganz unten beim Buschenschank Reinbacher, wo wir mit unserem Gesang für Lokalkolorit und Tradition sorgten, aber auch ein zahlreiches Publikum mit bekannten Liedern aus der Popmusik begeisterten.

In so einer familiären Umgebung fühlen wir uns immer wohl und die Gäste zollten unserem Vortrag besondere Aufmerksamkeit und bedankten sich mit viel Applaus. Schon bei der ersten Station fiel uns das Abschiednehmen schwer.

Genauso erging es uns dann nach der freundlichen Aufnahme im Gastgarten des Weinguts Helm, wovon wir uns nach unserem viel beachteten Auftritt und der nachfolgenden großzügigen Bewirtung auch wieder schweren Herzens trennen mussten.

Als wir dann mit einer kleinen Anhängerschaft im Gefolge weiter zogen, ahnten wir noch nichts Böses. Aber als wir gerade im Hof vom Heurigen Sammer Aufstellung nehmen wollten, begann es zu regnen. Die Gäste verließen fluchtartig den Gastgarten, ließen sich im Lokal drinnen nieder und wir blieben allein und unschlüssig über die weitere Vorgehensweise im Regen stehen. Allzu viele Wahlmöglichkeiten gab es aber nicht. Das Heurigenlokal war bummvoll besetzt, und schon der Versuch, einzutreten, aussichtslos. Ein Weiterziehen war auch nicht vielversprechend, da der Regen immer heftiger wurde. Deshalb zogen wir uns wohl oder übel etwas ratlos in die breite Einfahrt zurück, wo auch schon eine größere Gruppe von Gestrandeten Zuflucht und Unterstand gefunden hatte.

Ein Blick auf diese regennasse, durch das Schlechtwetter leicht demoralisierte Runde ließ einen Funken zünden: Was könnte in diesem Augenblick nicht mehr zur Aufheiterung beitragen, als ein fröhliches, ermunterndes Lied aus voller Kehle, das die Stimmung anhebt? Und es klappte gleich beim ersten schon hervorragend. Jetzt waren wir ermutigt, weitere Lieder zum Besten zu geben und hatten bei deren Auswahl auch einen gewissen Vorteil, weil wir nicht unbedingt auf das Publikum Rücksicht nehmen mussten, da dieses uns wegen des strömenden Regens sowieso nicht davonlaufen konnte.

Mitgefangen, mitgegangen! Nun ließen wir eine Auswahl unseres ganzen Repertoires abspulen, von den Weinliedern über die Volkslieder bis hin zu unseren neuesten Hits „Barbara Ann“, „Obladi Oblada“ und „Hey Mister Postman“ und wir merkten immer mehr, dass es nicht darauf ankam, was wir sangen, sondern wie wir es sangen – mit

voller Begeisterung! Und die Zuhörer vergaßen auf das Regenwetter, denn wir hatten Sonne in ihre Herzen getragen.

Da der Regen in Dauerregen überzugehen schien, mussten wir uns dann aber die Frage stellen, ob wir nicht einen Standortwechsel vollziehen sollten, um anderorts ebenfalls in die Falle geratene Besucher der Weintage aufzuheitern. An ein Singen in den Gasträumen war ja nicht zu denken, da diese überfüllt waren und wir dem Lärmpegel nicht gewachsen waren. Irgendwie wechselten wir aber jetzt eiligst den Unterschlupf und wären vom Regen in die Traufe gekommen, wenn wir nicht Zuflucht in der trockenen Einfahrt vom Weinhof Reichl gefunden hätten, wo uns ebenfalls ein Häufchen vor dem Regen Geflohener erwartete, dessen Stimmung sich sofort aufhellte, als wir mit von unseren Haaren über das Gesicht herab perlenden Regentropfen unseren Gesang erschallen ließen.

Gelobt mit den besten Stammersdorfer Weinen – wofür wir uns an dieser Stelle bei allen Stammersdorfer Weinbauern recht herzlich bedanken möchten – sangen wir mit inbrünstiger Leidenschaft und freudestrahlenden Augen und banden bei bekannten Liedern auch das Publikum in unseren Gesang mit ein.

So bildete ein verschworener Haufen einen einheitlichen Klangkörper und zeigte auf diese Art und Weise den Unbillen der Witterung die Stirn. Von den Besuchern der Stammersdorfer Weintage hörte man anerkennende Worte wie „Ihr seid ‘s super!“, „Kann man euch buchen?“, oder „Danke für die Belebung der Weintage!“. Die höchste Auszeichnung sprach aber eine unbekannte Dame unserem Obmann gegenüber aus: „Ich bewundere euch, dass ihr bei so einem Wetter so eine Bombenstimmung verbreiten könnt!“

Das war für uns purer Sonnenschein –  
geschildert von Chorleiterstellvertreter

Herfried Pock

# Sängerreise Ehrenhausen

28. – 29. Juni 2014

Der MGV Ehrenhausen, ein befreundeter Chor aus der wunderschönen Südsteiermark, beging dieses Jahr sein 95igstes Jubiläum. Wir folgten daher gerne der Einladung, um dieses wichtige Ereignis gemeinsam zu feiern.

Die Feierlichkeiten fanden am ersten Wochenende der Sommerferien statt, daher war unsere Besorgnis groß, ob wir rechtzeitig und ohne Stau zum Festgesehen würden anreisen können.

Dank eines großartigen Buschauffeurs meisterten wir diese Hürde aber gekonnt und erreichten nach einer recht kurzweiligen Anreise – vielen Dank an die Familie Balas für die flüssige Verpflegung an Board – und einem ausgezeichneten Backhendlsalat beim Stadtwirt Leibnitz unser Quartier, Schloss Seggau.

Wir erhielten unsere Zimmerschlüssel, wobei ein Teil der Reisegruppe in den fürstlichen Räumen direkt im Schloss logierte, ein anderer Teil in den zu kuscheligen Apartments umgebauten ehemaligen Stallungen, in denen man sich auch als „Nicht-Pferd“ durchaus wohlfühlen konnte.

Zeit für ausgiebiges Frischmachen bleibt uns leider nicht, da wir bereits in der Weinkellerei Erzherzog Johann erwartet wurden, wo wir sowohl die Jubilare, als auch den MGV Matrei und den Gumpoldskirchner Männerchor „Mach4“, die ebenfalls extra zur Feier angereist waren, trafen.

Während einer kurzen Begrüßung durch Obmann Gerhard Prumofsky wurden jedem Chor für die folgende Fahrt über die südsteirische Weinstraße zwei Begleiterinnen zur Seite gestellt. Unsere charmanten jungen Damen – Hanna und Lisa – führten uns mit viel Humor zu vier Buschenschanken, wobei wir auf dem Weg allerlei Wissenswertes über Land und Leute erfuhren – richtig heißt es z. B. „der“ Buschenschank; außerdem passierten wir mehrmals den südsteirischen „Gaußplatz“, an dem eine unserer Begleiterinnen mit Grausen ihrer Führerscheinprüfung gedachte. In den Buschenschanken präsentierten sich unsere Herren gesanglich routiniert und bester Laune. Im Gegenzug wurden wir auf das Beste mit Speis und Trank versorgt.

Der offizielle Festakt fand anschließend am Abend in der Buschenschank Stauder direkt in Ehrenhausen statt. Alle Chöre gaben Nummern aus ihrem









Repertoire zum Besten, es wurden Reden gehalten, den Jubilaren Geschenke überreicht und gefeiert.

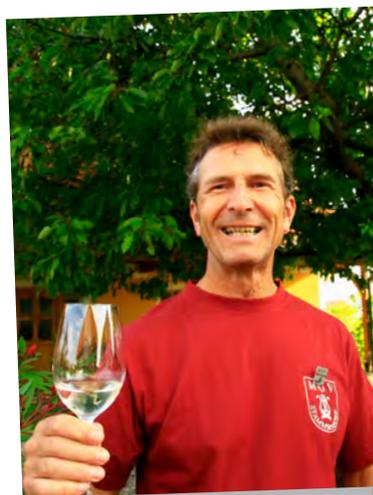
Am folgenden Sonntagmorgen war eine Messe eingeplant, die musikalisch von allen vier Männerchören gestaltet wurde. Einige Sangesbrüder hatten beim Einsingen – aufgrund des intensiven Vortages – noch leichte Schwierigkeiten, den richtigen Ton zu finden. Trotzdem begeisterte die Darbietung der vier Chöre die Messbesucher.

Im Anschluss an die Messe lud der MGV Ehrenhausen zu einem Spätschoppen, der einerseits durch uns Chöre, andererseits durch die umwerfende „Floriani Tanzbodenmusi“ musikalisch gestaltet wurde. Die mitwirkenden Chöre waren deutlich gelöster und beschwingter als am Vorabend – wohl auch, weil das offizielle Programm nun zu Ende war. Besonders erwähnen möchte ich hier die Mannen des MGV Matrei, die Big Band Sound vom Feinsten a capella zum Besten gaben. Hochachtung, meine Herren!

Gegen Mittag lehrte sich das Festzelt langsam, die meisten Gastchöre machten sich auf den Heimweg. Die Floriani's rückten näher an die verbleibenden Gäste (zu 80 % der MGV Stammersdorf samt Begleitung) und spielten Songs von Pop bis Folk, wobei fleißig mitgesungen und mitmusiziert wurde. Staunend nahmen wir zu Kenntnis, dass in der Südsteiermark offenbar jeder mindestens zwei Instrumente beherrscht und dass Trompete und Rhythmus-Ei durchaus von einer Person gleichzeitig gespielt werden können.

Besondere Highlights waren singende Politiker, weltoffene Priester, die neuen T-Shirts der MGV-Damen, hervorragende Weine, das „Kistenfleisch“, die bemerkenswerte Disziplin aller Mitreisenden, die es ermöglichte, das dichtgedrängte Programm pünktlich und entspannt zu absolvieren und die unglaublich familiäre und freundschaftliche Stimmung. Der MGV Ehrenhausen hat eine besondere Geburtstagsfeier auf die Beine gestellt, an die wir uns sehr gerne erinnern werden.

Karin Pfeiffer



# Manchmal muss man dabei sein

Es ist nicht immer leicht im Leben – auch im Leben eines Männergesangsvereins. Nicht nur die Disziplin, dass man Freitag abends, nach der langen Arbeitswoche, fit sein muss für zwei Stunden konzentrierter und intensiver Probenarbeit. Nein. Man möchte auch auftreten, um nach Mühsal der harten Freitagabende zeigen zu können, was wir drauf haben. In mehr oder weniger großem Kreis. Bei dieser Gelegenheit sei unseren Frauen und Begleiterinnen gedankt, dass sie mit uns alle Tiefen und Höhen mittragen und sie auch mit ihrer Kritik unsere Arbeit verbessern helfen. Es kommt auch vor, dass uns andere hören wollen – und das immer öfter: wir werden eingeladen. Juhuu. Im Frühling dürfte Musik in der Luft liegen, und da kommen viele Einladungen. Aber da ist auch die Reisefreudigkeit einzelner Sangesbrüder ist am größten. Da fällt die Entscheidung oft schwer, wo will man dabei sein, wo muss man dabei sein, wo kann man noch dabei sein, um in einer gewissen Chorstärke auftreten zu können. Fragen über Fragen. Einen gewissen Vorrang genießen Einladungen von befreundeten Chören zu einem Fest. Fest klingt immer gut und sollte mit dem Chorklang aus Stammersdorf bereichert werden! Aber noch wichtiger ist uns unser Stammpublikum. Auftritte in Stammersdorf und Umgebung sind uns die wichtigsten. So kann es passieren, dass im Mai und Juni fünf, sechs Auftrittseinladungen kommen, zu verschiedenen Anlässen. Da kommt uns unser breites Repertoire zugute, um auch in geschwächter Besetzung einen respektablen Auftritt zu bewältigen.

## Kirchenkonzert

Das Kirchenkonzert in der Pfarrkirche Stammersdorf war so ein Beispiel. Wir wollten trotz knapper anderer Termine dabei sein, wir konnten in kleiner Besetzung dabei sein und, was sich später herausgestellt hat, mussten wir diesmal auch dabei sein. Es hätte uns nämlich sonst leid getan. Musikalisch gesehen war das ein sensationeller Abend. Es gab eine Uraufführung des Musikpädagogen und Organisten Mario Pillai aus Neu-Stammersdorf mit seinem Chor „Chordoba“, dem Grätzelchor rund um den Cordobaplatz. Uwe Theimer/Orgel und Franz Bartolomey/Violoncello faszinierten wieder auf hohem Niveau, Mutter Darlene Schubert und Tochter Sophie Wundsam übertrafen sich ge-

genseitig und Tobias Rotter beendete den Abend mit einer Eigenkomposition. Und dazwischen die beiden Chöre Frauensingrunde und Männergesangsverein.

Mit Teilen aus der Missa de Angelis und dem wunderbaren Saxophonspiel von Herfried Pock konnte auch der MGV unter der Leitung von Gerhard Eidher diesen Abend bereichern.

So gefühlvoll und ausdrucksstark hatten wir diese Messe noch nie interpretiert. Wen wundert, an so einem Abend, in dieser Atmosphäre, vor diesem Publikum. Einer von diesen Auftritten, bei denen man dabei gewesen sein muss.

Robert Nebel



# Ein musikalisches Wochenende in Stammersdorf

## Liebe Freunde und Förderer des Stammersdorfer MGV!

Nächstes Jahr, genau am 20. und 21. Juni 2015, feiern wir unser 125-jähriges Gründungsjubiläum. Wie schon vor 5 Jahren werden wir wieder ein Sängerfest in Stammersdorf veranstalten. Zusagen von Chören aus den Bundesländern und aus der näheren Umgebung haben wir bereits erhalten. Im Rahmen unseres Jubiläumsjahrs wollen wir auch eine Festschrift auflegen, die unsere Geschichte – reich bebildert – beinhaltet.

Natürlich ist die Produktion dieser Festschrift mit erheblichen Kosten verbunden, die wir nicht alleine tragen können. Aus diesem Grund gibt es die Möglichkeit Werbeeinschaltungen in diese Festschrift zu platzieren und wir laden Sie herzlich ein, diese Art der Unterstützung zu nützen.

Die Einschaltungen werden in 3 Größen und Preislagen angeboten. Sollten Sie Interesse an einer Werbeeinschaltung haben, ersuchen wir Sie, zu einem Sänger Kontakt aufzunehmen.

Martin Kiener  
Obmann

# Beratungsecke

## In Memoriam Dr. Sommer haben wir eine neue Beratungsecke ein- gerichtet:

### Dr. Sänger – Tipp und Rat

#### Andreas G. aus der Steiermark fragt:

Lieber Dr. Sänger, seit Jahren verdiene ich gutes Geld als Alpenrockler, was mir bis vor kurzem auch noch Spaß gemacht hat. Nachdem was ich aber mitbekommen habe, werde ich nie der Lieblingsschwiegersohn der Nation werden, den Job hat ja schon Hansi aus Tirol. Seit ich auch noch von Frauenverbänden angefeindet werde, nur weil ich ein Lied mit dem Originaltext gesungen habe, will ich nicht mehr allein auf der Bühne stehen, können Sie mir helfen?

#### Dr. Sänger:

Lieber Andreas, ich habe da genau die richtige Therapie für Sie! Es gibt doch auch die Möglichkeit in einem Chor Ihrer Leidenschaft als Sänger nachzugehen. Wenn Sie von den Damen Abstand gewinnen wollen, würde sich ein Männerchor anbieten! Wie es der Zufall will, sucht der Stammersdorfer Männergesangverein gerade neue Stimmen für seinen Chor, das wäre doch was für Sie – oder?

Dein Dr. Sänger

---

#### Impressum:

Herausgeber: Stammersdorfer Männergesangverein gegr. 1890  
(ZVR-Zahl: 206 468 724),  
Kulturzentrum-Volksheim Stammersdorf,  
1210 Wien, Karl-Lothringer-Str. 26-32  
Für den Inhalt verantwortlich: Martin Kiener  
Redaktion: Karl Stanzell, Martin Kiener, Dr. Christian Dattler,  
Mag. Reinhold Weyrich, Robert Nebel  
Produktion und Layout: Stanzell Druck  
Fotonachweis in alphabetischer Reihenfolge:  
Martin Kiener, Robert Nebel, Gerda Stanzell  
Proben jeden Freitag von 20.00 – 22.00 Uhr im Pfarrheim



**STANZELL DRUCK**



UW-Nr. 858

Gedruckt nach den Richtlinien des Österreichischen Umweltzeichens für Druckerzeugnisse